

## PRAXIS-TIPP

## Von geselligen Enten und Kolpinghäusern

...oder wie die Idee Adolph Kolpings mit Gummienten und Vogelhäusern erlebbar wird

Der „Abgreifer“ ist eine weit verbreitete Spezies. Sie tritt vermehrt an Infoständen auf. Zu ihrem Beuteschema gehört alles, was verschenkt wird. Sehr gerne greift er Luftballons, Gummibärchen oder Kugelschreiber ab. Jeder kennt einen „Abgreifer“ oder war selbst schon mal als ebensolcher unterwegs. Sicher Kugelschreiber kann man immer brauchen, aber wie lässt sich über ein buntes Stück Plastik mit Logo die mehr als 175 Jahre alte Idee unseres Verbandsgründers transportieren? Natürlich mit Gummienten und Vogelhäusern!



Knapp 100 Kolpingenten fanden ein neues Zuhause. 10 Kolpinghäuser waren auf dem Gelände der Gartenschau versteckt.

Passend zur Landesgartenschau in Neuenburg und der Gartenschau in Eppingen hat sich die Kolpingjugend Gedanken gemacht, wie sie Kinder und Familien spielerisch mit der Idee der Gesellenvereine in Kontakt bringen kann. Entstanden ist eine Schatzsuche, bei der die Teilnehmenden als wandernde Gesellen unterwegs sind, kleine Kolpinghäuser suchen und Stempel für ihr Wanderbuch sammeln, welche dann gegen einen kleinen Preis eingetauscht werden können.

■ **Neugierig geworden? Die Schatzsuche kann über das Diözesanbüro ausgeliehen werden. Die Kolpinghäuser und das Spielmaterial können per Post versandt werden und sind somit ohne großen Aufwand auch bei euch einsetzbar.**



Lager-Feeling auf dem Kolpingtag – die Kreativangebote der Kolpingjugend Bamlach zogen viele Kinder an den Stand.



### Verabschiedung Hannah Huber

Zum 1. Oktober muss ich mich leider von euch allen verabschieden, da ich eine neue Stelle antreten werde. Ich werde Euch und die Arbeit bei der Kolpingjugend sehr vermissen und nehme viele wertvolle Erfahrungen und Erinnerungen an Begegnungen mit. Kurzum – ich hatte eine wundervolle Zeit! Vielen Dank an Euch alle! Wenn ich an die Kolpingjugendzeit zurückdenke, denke ich an

- viele digitale Diözesanleitungstreffen
- unterstützende Kolleg\*innen
- Modulkurse in Präsenz und digital
- digitale Austauschtreffen während des Modulkurses
- engagierte Modulkurs-Teams
- produktive und witzige Modulkurs-Vorbereitungstreffen
- die Kolpingjugend-DL im Kletterpark auf dem Pamper Pole
- die Landesgartenschau in Neuenburg

Ich möchte mich bei euch für die Zeit bei der Kolpingjugend bedanken! Bis bald mal wieder!

Eure Hannah

### SAVE THE DATE

## Diözesankonferenz 2022

Ihr wollt die Zukunft des Diözesanverbands aktiv mitbestimmen, euch mit anderen vernetzen, habt eine gute Idee, die ihr schon lange Mal umsetzen wolltet und sucht Mitstreiter? Dann kommt auf die Diözesankonferenz. Ein besonderes Erlebnis für alle Jugendleiter\*innen und Engagierte in der Kolpingjugend! Eine bunte Gemeinschaft erleben, neue Leute und alte Bekannte sehen, diskutieren, Impulse bekommen, den Verband weiterentwickeln ... All das und vieles mehr könnt ihr auf der Diözesankonferenz (Diko) vom 18. bis 20. November in Rastatt erleben.

### DIÖZESANKONFERENZ STUDIENTEIL

#### „Klimagerechtigkeit und Klimaschutz“

Beim BDJ startetete zum Jahreswechsel 2022 das Klimaprojekt „BILDUNG for FUTURE“. Das Projekt zum Klimaschutz in der Jugendarbeit wird aus Mitteln des Klimaschutz-Fonds der Erzdiözese finanziert und bietet der gesamten Jugendarbeit im Bistum Beratung, Bildung und finanzielle Mittel rund um das Thema Klima an. Es besteht aus den vier Säulen befähigen, beraten, fördern und verbinden. Ein wichtiger Baustein ist die Förderung von Veranstaltungen und Projekten, bei denen Maßnahmen zum Schutz des Klimas umgesetzt werden. Auf der diesjährigen Diözesankonferenz werden wir uns aktiv mit dem Thema Klimagerechtigkeit und Klimaschutz auseinandersetzen. Wir schauen, wie sich unser Handeln auswirkt und überlegen uns klimafreundliche Handlungsalternativen.

■ **Weitere Infos zum Projekt #Klimal findet ihr hier: bdkj-freiburg.de/klimal. Zur Anmeldung für die DIKO geht es hier: kolpingjugend-freiburg.de/diko**

## Nachruf Alois Schätzle

„Wer Menschen gewinnen will, muss das Herz zum Pfande einsetzen. Das Herz aber, die rechte Liebe, muss sich bewähren in der Tat.“  
Adolph Kolping (KS 3, Seite 117)



Alois Schätzle

Am 09. Juli 2022 hörte dieses Herz auf zu schlagen und unser sehr geschätzter und engagierter Ehrenvorsitzender Alois Schätzle durfte friedlich einschlafen. Mit ihm verlieren wir ein „Urgestein“ und einen mit Herzblut engagierten Kolpingbruder ganz im Geiste Adolph Kolpings. Alois Schätzle trat am 12. Mai 1946 als Mitglied in seine Heimatkolpingsfamilie Kollnau ein. Im letzten Jahr erhielt er seine Ehrung für 75 Jahre Mitgliedschaft. Die Grundziele unseres Verbandsgründers lagen ihm sehr am Herzen und so war es nicht verwunderlich, dass er 1972 als Gründungsmitglied das Kolping Bildungswerk e.V. in unserer Erzdiözese mit initiierte.

Am 10.11.1986 gründete er als Vorsitzender den Landesverband Baden-Württemberg und brachte damit die beiden Diözesanverbände Rottenburg-Stuttgart und Freiburg zusammen. Seit dem 13.3.1997 engagierte er sich beim DV Freiburg als Diözesanvorsitzender und Ehrenvorsitzender. Solange es ihm möglich war, nahm er an unseren Sitzungen teil und sandte unseren Delegierten zur digitalen Diözesanversammlung 2021 eine aufmunternde Videogrüßbotschaft.

Ein Mann der Tat war Alois Schätzle auch über die Grenzen hinaus und wurde so Mitglied bei Kolping Chile. Auch der Kolping Nationalverband Südtirol denkt mit großer Dankbarkeit an ihn. Durch seine persönliche Unterstützung konnte u.a. das Kolpinghaus in Bozen aufgebaut werden.

„Der Mensch ist wichtiger als die Sache!“ so lautete ein Leitspruch von ihm, der uns in Zukunft noch an vielen Stellen erhalten bleibt. In dankbarer Erinnerung wird Alois Schätzle in seinen Werken und Taten für uns sichtbar bleiben. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen und Wegbegleitern, die ihn vermissen werden.



### KOLPING-VERANSTALTUNGEN 2023

„Die Zukunft gehört Gott und den Mutigen“, sagte schon Adolph Kolping. Sei dabei und gestalte die Zukunft unseres Verbandes mit (s. auch Seite 3/4)

## WIR FREUEN UNS AUF EURE TEILNAHME!

Finde hier den für dich passenden Termin und Ort nach freier Auswahl für die **Regionalen Zukunftsforen**. Beginn ist jeweils um 09:00 Uhr und Ende mit dem Mittagessen:

21.01.2023	20.05.2023
■ Karlsruhe, Gemeindezentrum St. Bernhard	■ Offenburg
18.03.2023	17.06.2023
■ Tauberbischofsheim, Kolpingbildungswerk	■ Donaueschingen, Restaurant Ochsen
22.04.2023	15.07.2023
■ Weinheim, Gemeindehaus St. Anna	■ Freiburg oder Umgebung

■ Weitere Informationen: [www.kolping-freiburg.de](http://www.kolping-freiburg.de)  
Anmeldungen: Per Mail ([info@kolping-freiburg.de](mailto:info@kolping-freiburg.de)) oder per Telefon (07 61 / 51 44 - 216)  
Bitte beachten: Kurzfristige Veranstaltungsänderungen können weiterhin coronabedingt möglich sein!

■ Besucht auch unsere Facebookseite:  
<https://www.facebook.com/KolpingwerkDVFreiburg>

FOTO: PETER WEISS

### TERMINE

#### KOLPINGJUGEND

Save The Date  
18. – 20.11.2022  
Diözesan-  
konferenz

MODUL-  
KURS  
Alle Termine und  
Informationen findet  
ihr hier:  
[www.modulkurs.de](http://www.modulkurs.de)

#### HINWEIS

Aufgrund des Coronavirus (COVID-19) und entsprechend aktuellen Entwicklungen können Informationen zu Veranstaltungen unter Umständen Änderungen unterliegen. Genauere Informationen erhaltet ihr über unsere Homepages und per Telefon in der Diözesanstelle.  
[www.kolpingjugend-freiburg.de](http://www.kolpingjugend-freiburg.de)  
[www.kolping-freiburg.de](http://www.kolping-freiburg.de), [www.kolping.de](http://www.kolping.de)

### Landesversammlung in Eppingen

Am 24. September 2022 trafen sich die Delegierten der baden-württembergischen Diözesanverbände Freiburg und Rottenburg-Stuttgart zur Landesversammlung in Eppingen. Die beiden Verbände führten neben den Regularien ausführliche Beratungen zu Anträgen zur kommenden Bundesversammlung des Kolpingwerks Deutschland durch. Im Rechenschaftsbericht konnte der Landesvorsitzende Wolfgang Bandel berichten, dass der Landesverband den Weg in die digitalen Formate gefunden hat und somit mit Politikern unterschiedlicher Parteien im Vorfeld der Bundestagswahlen zu Politischen Abenden einladen konnte.

Weiter nahm man sich Zeit für den gemeinsamen Austausch zur inhaltlichen Arbeit der beiden Diözesanverbände.

Bei den Wahlen wurde der Vorsitzende Wolfgang Bandel und Präses Walter Humm einstimmig wiedergewählt. Die Versammlung bestätigte als stv. Vorsitzenden den Diözesanvorsitzenden des DV Rottenburg-Stuttgart, Eberhard Vogt. Als weitere Mitglieder des Landesvorstandes wurden gewählt: Robert Klima als Geschäftsführer, Christine Graf und Matthias Krause als Vertreter der Jugend aus dem DV Rottenburg-Stuttgart sowie Antonia Bäumler, Alexandre Ost und Hans-Jürgen Bundschuh aus dem DV Freiburg. Ein herzliches Willkommen galt der neuen Landessekretärin Meike Pollanka. Sie wurde offiziell für ihr Amt einstimmig bestätigt.

#### IMPRESSUM

Kolping regional erscheint als Beilage des Kolping-Diözesanverbandes Freiburg im Kolpingmagazin.  
Auflage: 11.000  
Redaktion: Blickkontakt! Marketing Beratung Rölling, Emmendingen  
Layout & Satz: SYN visual design, Freiburg

### TITELTHEMA

# Kolping – gestern, heute und morgen



Liebe Kolpinggeschwister,

erinnern wir uns in schwierigen Zeiten an die Gründung des Kolpingwerkes.

Der Schuhmachergeselle Adolph Kolping stand 1836 vor der entscheidenden Frage seines Lebens: Sollte er diesen Beruf bis zum Ende seines Lebens fortsetzen? Oder sollte er weiter die Schule besuchen, studieren und Priester werden? Dank der Unterstützung von Menschen, die an seine Berufung glaubten, wurde es Kolping möglich diesen Weg zu gehen. Am 13. April 1845 wurde Adolph Kolping in der Kölner Minoritenkirche zum Priester geweiht. Als Kaplan wirkte er zuerst in Wuppertal-Elberfeld.

Dort begegnete er dem Elend der Arbeiter im gesellschaftlichen Wandel der Industrialisierung. Dort lernte er den vom Lehrer Johann Gregor Breuer gegründeten Gesellenverein kennen und wurde dessen Präses. In diesem Gesellenverein erkannte Adolph Kolping ein Mittel zur Bewältigung der sozialen Probleme, die der radikale Wandel der Arbeitswelt in der

Industrialisierung brachte. Seine eigene Herkunft als Sohn eines Schöpfers und die Erfahrungen als Schustergeselle machten ihn zu einem glaubwürdigen Anwalt dieses Anliegens und rasch breiteten sich die Gesellenvereine aus. An vielen Orten wurden Häuser als Wohnheime für die Gesellen gebaut. In den Treffen der Vereine erlebten die Gesellen eine Gemeinschaft, die Halt fern der Heimat gab, und diesen auch durch Bildung bot.

Seine Gedanken zu den sozialen Verwerfungen drückte Adolph Kolping in Schriften aus. Er reiste durch Europa, um Gesellenvereine zu gründen und als Publizist

gesellschaftlichen Einfluss zu nehmen. Kolping starb am 4. Dezember 1865 kurz vor seinem 52. Geburtstag.

„Der Mensch muss sich mit anderen Menschen verbinden, sobald er etwas will, was einfach die Kräfte des Einzelnen überschreitet.“

Mit diesen Worten machte Kolping deutlich, wie wichtig es für jeden Menschen ist, sein Leben selbst in die Hand zu nehmen und seinen Idealen zu folgen. Durch die Förderung der eigenen Talente und der Erfahrung von Gemeinschaft ermutigte er die Gesellen, Werte zu leben und ihren eigenen Teil für eine friedliche und gerechte Gesellschaft beizutragen. In dieser Hinsicht war Adolph Kolping ein weitblickender Denker.

Das machte Adolph Kolping zu einem Sozialreformer des 19. Jahrhunderts und einem Wegbereiter der Katholischen Soziallehre. Der Wert menschlicher Arbeit und das Recht auf Anteil am erwirtschafteten Wohlstand sowie ein nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen der Erde, die damals ihren Ursprung fand.

Es ist kein Wunder, dass Kolpings Ideen in den ärmeren Ländern verstanden werden. Seine Nähe zum Handwerk und sein Bekenntnis zur Heimat des Einzelnen in der

Gemeinschaft machen ihn zum Vorbild für Menschen. Das ist heute aktueller denn je, in einer globalisierten Welt mit wachsender Ungleichheit, Kriegen, Flüchtlingsbewegungen und einer bedrohten Umwelt. Diesen Herausforderungen stellen sich die Kolpingverbände heute auf der ganzen Welt. Ziel ist es, an der Schaffung einer gerechteren Welt mitzuwirken. Heute und Morgen ist Adolph Kolping Vorbild für weltweit mehr als 400.000 Kolpingmitglieder in 60 Ländern.

Treu Kolping  
Wolfgang



FOTOS: KOLPINGWERK DV FREIBURG, BEATE MÄNNLIN, ADOBSTOCK

# Auf dem Weg zur Heiligkeit

## ZU GAST AUF DER LANDESGARTENSCHAU IN NEUENBURG AM 24.07.2022

Mit einem Bannerzug ging es zum Gottesdienst im Amphitheater auf der Landesgartenschau Neuenburg, begleitet durch den Orgelspieler Jürgen Wernet. Bei strahlendem Sonnenschein konnten alle die beeindruckende Blumenschau bewundern. Der Festgottesdienst wurde gestaltet von Rainer Auer unserem Diözesanpräses und Wolf-Dieter Geißler dem Präses der Kolpingsfamilie Freiburg-Zentral. Im Predigtwort konnten interessante Parallelen zwischen dem Heiligen Christopherus, dessen Gedenktag um diese Zeit ist und Adolph Kolping festgestellt werden. Die Musikgruppe Semueba aus Neuenburg umrahmte den Gottesdienst musikalisch.

Danach ging es zu den Kolpingständen von der Kolpingjugend, Kolpingsfamilie Neuenburg und Kolpingwerk Freiburg. Mit Angeboten für Jung und Alt. Ein Glücksrad, ein Kolpingquiz und einen Kolping-Luftballon-Wettbewerb. Die Kolpingjugend

## ... UND AUF DER GARTENSCHAU EPPINGEN AM 25.09.2022

Zum zweiten Mal in diesem Jahr hieß es Kolpinggemeinschaft erleben, diesmal im Norden der Erzdiözese Freiburg. Gemeinsam mit der Kolpingsfamilie Eppingen wurde auf der Gartenschau in Eppingen ein Kolpingtag für alle Generationen durchgeführt.

Zum Festgottesdienst kamen über 400 Kolpinggeschwister zusammen, musikalisch umrahmt vom Projektchor der Kolpingsfamilie Eppingen und dem Chor effata. Gemeindereferent und Mitglied im diözesanen Fachausschuss „Kirche mitgestalten“ des Diözesanverbandes Volker Schwab vertrat den erkrankten Diözesanpräses Rainer Auer gemeinsam mit dem Präses der Kolpingsfamilie Eppingen Pfarrer Manfred Tschacher.

„Seid lebendig, zeigt eure Banner, zeigt euch als Kolpingsfamilie, lebt euren Glauben, seid lebendig, heute im Gottesdienst, auf der Gartenschau, im Alltag. Auf das tätige Christentum kommt es an, sagte schon Adolph Kolping. Das Leben hinaus tragen, so wie heute hier Fahne zeigen, dass wir als Kolpingsfamilie eine Botschaft haben.“ Mit diesen Worten schickte Schwab die Kolpinger in den Tag auf der Landesgartenschau, die trotz dicker Wolken orange erstrahlte.

In diesem Sinne ging der Kolping Tag auf der Gartenschau weiter. Neben Luftballons-Wettbewerb und Gewinnspiel gab es in einer Oase der Stille die Möglichkeit innezuhalten, um sich danach mit

aus Bamlach gestalteten für Kinder Bastelaktionen in Form einer Gruppenstunde.

Am Kolpinganhänger von Diözesanverband Freiburg gab es Informationen zur Arbeit in der Kolpingwelt. Die Landesgartenschau erstrahlte in Orange wohin das Auge blickte. Kolpingbanner, Kolping Polohemden, Schirme, Ballons, und informative Stände lockten die Besucher.

Trotz extremer Hitze hielten es einige Kolpinger bis zur spannenden Verlosung des Gewinnspiels aus. Der Hauptgewinn eine Eintrittskarte für den Europapark ging an einen Jugendlichen aus Weil am Rhein, dessen Mutter zur Kolpingsfamilie Haltingen zugehörig ist.

Ein herzliches Dankeschön der Landesgartenschau Neuenburg, der Kolpingsfamilie Neuenburg, der Kolpingjugend und dem Team „Kolping Gemeinschaft erleben“, für die Vorbereitung und Gestaltung dieses gelungenen Kolpingtages.

einem Impulsheft Gedanken zu Gottes Schöpfung auf den Weg durch die Gartenschau zu machen.

Kolpingmitglied Martin Hühnerfeld aus der Kolpingsfamilie Kollnau begeisterte nicht nur mit den Kolpingliedern auf seiner Drehorgel, sondern ließ auch kleine Musiktalente ihre Fähigkeiten entdecken. Die Kolpingjugend des Diözesanverband lud gemeinsam mit der Kolpingjugend Eppingen zu Bastelangeboten ein. So entstanden unter anderem mit Hilfe einer Salatschleuder kreative Bilder. Natürlich durfte die Schnitzeljagd mit einem Wanderbuch über das Gartenschau Gelände nicht fehlen und die schwarzen Kolping-Quitscheenten als Belohnung ließen zahlreiche Augen bei Kindern wie Erwachsene leuchten.

Schön wie die Kolpingsfamilie Eppingen Einblicke in mittlerweile 50 Jahre Lagerleben mit eigens aufgebauten Zelten geben konnte. Ein Lagerfilm und die liebevoll aufgebaute Fotoausstellung ließen die Betrachter spüren wieviel Herzblut in 99 Jahren Kolping Engagement einer der größten Kolpingsfamilien des Diözesanverbandes steckt.

„Es war so schön zu erleben, wie Kolping auf dem ganzen Gartenschau Gelände sichtbar war“, sagte eine Besucherin. Treffender kann man den Tag nicht beschreiben. Ganz herzlichen Dank an die Kolpingsfamilie Eppingen für die Unterstützung und das angenehme Miteinander.

## Weihnachtsmailing 2022 für unsere Kolpingfreunde in Chile



Helmut de Francisco

2020 vorgesehen – leider ließ die Corona Pandemie dieses Vorhaben scheitern. Umso mehr würden wir uns freuen, wenn ihr das diesjährige Weihnachtsmailing für unsere Kolpingfreunde in Chile mit eurer großzügigen Spende unterstützen würdet. Gegen Ende des Jahres erhaltet ihr vom Kolping International das Schreiben zum Weihnachtsmailing 2022 zugesandt – ein herzliches Vergelt's Gott an dieser Stelle im Namen für den Arbeitskreis „Eine Welt“ Euer Helmut de Francisco.

Das Projekt zielt darauf ab, die psychische Gesundheit der bedürftigsten Bevölkerungsgruppen der Gesellschaft zu verbessern. In Chile sind psychiatrische Dienste teuer – aber für die ärmere Bevölkerungsschicht nach Corona und dessen weitreichenden sozio-ökonomischen Folgen wichtig, um die Krise zu bewältigen.

Das derzeitige Projekt "Lächeln, um Freude zu verbreiten" zielt darauf ab, die psychische Gesundheit der bedürftigsten Bevölkerungsgruppen unserer Gesellschaft zu verbessern, indem sie ermutigt werden, sich den Kolpingsfamilien anzuschließen. In unseren Kolpingsfamilien und in der Gesellschaft im Allgemeinen ist festzustellen, dass zwar verschiedene Hilfskampagnen entwickelt wurden, insbesondere im Hinblick auf die Bereitstellung von Nahrungsmitteln, dass aber keine Programme entwickelt wurden, um den schwerwiegenden Auswirkungen und der Verschlechterung der psychischen Gesundheit unserer Bevölkerung durch die Pandemie zu begegnen.



## BEZIRKSVERBAND KOLPINGWERK ZOLLERNALB

### Tag der Treue

„Was man im Großen nicht schafft, soll man im Kleinen nicht unversucht lassen.“ Mit diesen Worten macht er uns Mut, nach den je eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten zu handeln. Unter diesem Motto hat der Bezirksverband Kolpingwerk Zollernalb einen erfolgreichen „Tag der Treue“ in Hechingen im Juli 2022 durchgeführt. Diakon Werner Kohler begann zunächst mit einer Andacht in der Stiftskirche und anschließend im Gemeindehaus St. Jakobus, wo er mit Texten und Liedern den Nachmittag gestaltet hat. Dazwischen gab es Kaffee und Kuchen. Der Bezirksvorsitzende Hubert Gulde bedankte sich bei Werner Kohler für die Gestaltung und hofft natürlich auf ein Wiedersehen.

## AK Zukunftswerkstatt tritt in die nächste Phase

Der Startschuss der Zukunftswerkstatt erfolgte mit der Verabschiedung des Antrages der Region Ortenau auf der digitalen Diözesanversammlung im Februar 2021. Die ambitionierten Ziele dieses Projektes sind unter anderem die Bündelung der Ressourcen, bestehende Verbindungen zu stärken und neue Verbindungen aufzubauen. Der Verband soll auf allen Ebenen auf die Herausforderungen und Veränderungen vorbereitet sein und effektive Hilfe für die Kolpingsfamilien anbieten können. Ein Lenkungskreis bereitete die weiteren Planungen in enger Zusammenarbeit mit dem Diözesanvorstand vor und stellte das Konzept im Mai 21 auf einer Präsidiumssitzung vor. So konnten die Verantwortlichen zu 4 Videokonferenzen einladen, die einen regen Austausch über die Themenfelder „Unsere Grundlagen“, „Unser Weg“, „Unser Handeln“ und „Unsere Organisation“ ermöglichten. Hierbei wurde aus dem Leben der Kolpingsfamilien berichtet, wo der Schuh drückt, welche Ängste bestehen. Aber auch Vieles zu-

sammengetragen, das gut ist. Gezielt zusammengefasst wurden die Kernkompetenzen der Kolpingarbeit, Alleinstellungsmerkmale, die auch zukünftig kommuniziert werden müssen. Klar wurde auch, dass die Veränderung auch Chancen bietet. Diese benötigen zur Umsetzung vor Ort vielfältige Hilfestellungen. Nun soll in einer weiteren Etappe die Basis mit ins Boot genommen werden. In 6 regionalen Foren werden die Verantwortlichen mit den Kolpingmitgliedern vor Ort in allen Regionen und Bezirken ins Gespräch kommen. Wir wollen mit möglichst vielen in Kontakt kommen. Wir freuen uns auf viele Meinungen, Stimmen und Anregungen, die für den Erfolg des Projektes alle wichtig sind. Die Veranstaltungsorte sind so gewählt, dass den meisten Mitgliedern von der Entfernung her mindestens 2 Möglichkeiten zur Teilnahme bleiben. Die Termine und Veranstaltungsorte findet ihr auf der letzten Seite und auf unserer Internetseite mit Anmelde-möglichkeit. Wir freuen uns auf viele gute Begegnungen.

## Internationale Bodenseekonferenz der Kolpingsfamilien

Nach 3 Jahren wieder ein Herbsttreffen der Internationalen Bodenseekonferenz der Kolpingsfamilien (IBK) auf Einladung der Kolpingsfamilie Reichenau. Über hundert Kolpinggeschwister aus Österreich, der Schweiz und Deutschland waren am Sonntag, den 11.09.2022, auf der Insel Reichenau, um den Geist der Kolpinggemeinschaft zu erleben. Der Tag startete mit einem Frühstück im Haus der Begegnung. Es folgten die Feier der Hl. Messe mit Kolpingpräses P. Dr. Stephanos Petzolt, OSB, im Münster Maria und Markus. Musikalisch durch das Bläserquintett „Die Isle-Boten“ und dem Münsterorganisten Klaus Paul begleitet. Nach dem gemeinsamen Mittagessen begannen die Wanderungen auf der Insel. Zum Schluss bei Kaffee und Kuchen ein herzliches Dankeschön an das Leitungsteam der Kolpingsfamilie Reichenau, Sabine Lauer, Pirmin Seyfried und Gerhard Blum.



## BEZIRKSTAG DES KOLPINGWERKES ZOLLERNALB

### „Was bedeutet der synodale Prozess für unser Handeln?“



Claudia Hofrichter

Voll Freude über einen vollbesetzten Gemeindefaal im Schwesternhaus Lautlingen begrüßte Bezirksvorsitzender Hubert Gulde die Kolpinggeschwister aus dem ganzen Bezirk Zollernalb. Zweieinhalb Jahre später als ursprünglich geplant, trotzdem umso aktueller sei das Tagesthema, leitete Gulde über zum Referat von Dr. Claudia Hofrichter. Die promovierte Theologin und Geistliche Leiterin des Kolpingwerk Diözesan-

verband Rottenburg-Stuttgart hatte bereits zuvor beim Gottesdienst in der Lautlinger Pfarrkirche die Ansprache übernommen und legte inhaltlich die Spur zu notwendigen Veränderungen in der Kirche.

Hofrichter griff die Anliegen des „Synodalen Weges“ auf, mit dem die Mitglieder der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), Delegierte des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter geistlicher Dienste und kirchlicher Ämter in der „Synodalversammlung“ diese beraten und Beschlüsse dazu fassen. Anlass hierfür sei die Missbrauchsstudie aus dem Jahr 2018 gewesen, mit welcher spätestens ein akuter Reformstau zutage getreten sei. Es sei klar geworden, dass die Kirche Umkehr und Erneuerung brauche, so Hofrichter. Die Frage nach Gott und seinem Weg mit den Menschen gehe nicht nur an Kleriker, sondern gelte auch Laien, und zwar Männern und Frauen gleichermaßen; die Kraft des Heiligen Geistes bilde dafür die Grundlage.

Aktuell habe vom 8. bis 10. September in Frankfurt die vierte Synodalversammlung stattgefunden, wobei der Reformdialog zunächst fast gescheitert wäre, berichtete Hofrichter. Ein Grundsatzpapier zur Libera-

lisierung der katholischen Sexuallehre sei von einer Sperrminorität der Bischöfe verhindert worden. Dennoch sei nach teilweise emotionaler Aussprache noch viel Positives gelungen: Die Rolle der Frauen in der Kirche, eine Neubewertung der Homosexualität, Handlungstexte zur Grundordnung des kirchlichen Dienstes sowie zur Einrichtung eines Synodalen Rates seien jeweils mit den notwendigen Zweidrittelmehrheiten von Delegierten und Bischöfen verabschiedet worden.

Zur Frage nach mehr Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche äußerte die engagierte Theologin, dass nicht die Teilhabe, sondern der Ausschluss von Frauen von Diensten und Ämtern begründungspflichtig sei. Es gehe um die gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag und darum, diese mit dem Evangelium in Verbindung zu bringen. Hofrichter streifte auch die Inhalte des Forums zur priesterlichen Existenz heute und erinnerte, dass auch schon in den vergangenen Jahrzehnten noch weitere pastorale Berufe in der Kirche entstanden seien.

Zum Schluss des von den Gästen aufmerksam verfolgten Referats stellte die Theologin die demokratischen Verbandsstrukturen des Kolpingwerkes denen der hierarchisch verfassten Kirche gegenüber. Der begonnene Weg biete demnach die große Chance, das dialogische Miteinander auch in der Kirche zu fördern sowie Macht- und Gewaltenteilung anzustreben. Diese synodalen Aspekte würden auch von anderen, innerkirchlichen Reforminitiativen stark gefordert. Deshalb werde der Synodale Weg auch vom Kolpingwerk Deutschland unterstützt, der zwar sicher mühsam, letztendlich aber alternativlos sei, so Hofrichter unter starkem Beifall der Anwesenden. Die Kolpingschwesterinnen und -brüder nutzten im Anschluss die Gelegenheit zum Meinungsaustausch mit der Fachfrau, die am Institut für Fort- und Weiterbildung der Diözese Rottenburg-Stuttgart tätig ist.